

# Hecken - lebendige Heimatgeschichte

Die Entstehung der Heckenlandschaft um Allhartsmais ist eng mit der Besiedelungsgeschichte und der traditionellen Fluraufteilung im Bayerischen Wald verknüpft.

Bei der Gründung von Allhartsmais baute man die Bauernhöfe um eine zentrale Gemeinschaftsfläche, den Dorfanger. Die Rodunginseln, die man dem unwirtschaftlichen Waldgebirge abgerungen hatte, wurden streng demokratisch durch die Anzahl der Höfe aufgeteilt. Diese Hofflächen wurden dann wiederholt durch die Zahl der Erben aufgeteilt. So entstanden lange und schmale Feld- und Wiesengrundstücke. Die Lesesteinriegel und Hecken auf den Gemarkungsgrenzen zeichnen diese traditionellen Streifenfluren auch heute noch nach.

Die Gemeinde Schöfweg lädt Sie ein, die Heckenlandschaft um Allhartsmais zu durchwandern, allerlei Interessantes über die Hecken zu erfahren und ihren Charme auf sich wirken zu lassen.



Bild Nr. 119, Bildung Nr. 97109/0 vom 14.05.1997, Bayerisches Landesvermessungsamt, Landesluftbildarchiv

Stationen des Heckenlehrpfades:

1. Standort ▲
2. Hecken sind Kulturfolger...
3. Hecken sind artenreich...
4. Hecken sind in Gefahr
5. Hecken prägen die Landschaft
6. Rendezvous der Sinne

# Hecken sind artenreich...

Hecken gehören zu den artenreichsten Lebensgemeinschaften unserer Landschaft. Auf kleinster Fläche die unterschiedlichsten Lebensräume anzubieten, dieses Kunststück bringt nur die Hecke fertig!

- **kleinklimatische Vielfalt**  
(auf wenigen Metern Wechsel zwischen hell-dunkel, feucht-trocken, kalt-warm)
- **vielfältige Nahrungsquellen**  
(Knospen, Blüten, Blätter, Rinde von zahlreichen Gehölzen, Kräutern und Gräsern)
- **zahlreiche Versteckmöglichkeiten**  
(im Unterholz, in Baumhöhlen und Lesesteinriegeln)

Die dominante Art der Allhartsmaiser Hecken ist die Hasel. Daneben kommen aber noch über 10 weitere Baum- und Straucharten wie Eiche und Birke, Eberesche, Salweide oder Wildrose hier vor. In strukturreichen Hecken besteht ein enges Geflecht verschiedenster Lebensgemeinschaften

## ...und vernetzen

Als Wander- und Ausbreitungskorridore für viele Tierarten verbinden Hecken Wälder und Feldgehölze untereinander. Hecken beleben auch die Flächen dazwischen, denn sie sind Stützpunkt (Versteck, Nistplatz, Aussicht- und Singwarte) für viele Tiere, die außerhalb der Hecke nach Nahrung suchen.



Ein typischer Heckenbrüter ist der Neuntöter. Diese in Bayern schon recht selten gewordene Vogelart ist in den Hecken um Allhartsmas noch regelmäßig zu beobachten.

In dieser Abbildung haben sich einige Heckenbewohner versteckt. Versuchen Sie zu erraten, um welche Tiere es sich dabei handelt. Im Zweifelsfall können Sie die Lösung am rechten Rand zu Rate ziehen



# Hecken prägen die Landschaft



Hecken gliedern die Landschaft, sie schaffen räumliche Tiefe und erzeugen Behaglichkeit. Hecken geben dem Landstrich um Allhartsmais seine Unverwechselbarkeit, sie sind die Charakterzeichen der Landschaft.

Heckengebiete wie bei Allhartsmais sind in unserem Landkreis und im übrigen Bayern nur noch selten zu finden. Ihre ökologische und kulturhistorische Bedeutung sollte uns alle Anstrengungen zu ihrer Erhaltung wert sein.

*"Ein eisiger Wind fegte über die Felder  
und verschlug uns fast den Atem.*

*Wir wollten schon umkehren,  
da kamen wir an einer Hecke vorbei und*

*erlebten ein kleines Wunder ...*

*Auch den Kindern fiel sofort auf,  
daß der Wind gebremst worden war.*



*Es war die gleiche Hecke,  
hinter der wir im Sommer*

*einmal Schutz vor der Mittagshitze gefunden hatten."*

*(Hermann Benjes)*



*Rendezvous  
der  
Sinne*



Schlehe



Holunder

*Schmecke*

*die Früchte  
der Hecke*



Himbeere



Haselnuß

*Rendezvous  
der Sinne*



Goldammer



Rotkehlchen

*Lausche dem  
Vogelgezwitscher  
und  
Blätterrauschen*



Salweide



Zitterpappel



Frühling -  
blendend weiß  
sind Schlehe und  
Vogelkirsche

Sommer -  
leuchtend grün  
sind Laub und  
Kräuter

*Bewundere  
das Farbenspiel  
im Jahreslauf*

Herbst -  
golden sind  
Ahorn und  
Birke

Winter -  
rot, schwarz  
und blau sind  
die Heckenfrüchte

A central text block on a light beige background. The text is arranged in four quadrants around a central title. Each quadrant is accompanied by a decorative illustration: white flowers for spring, green leaves for summer, yellow leaves for autumn, and blue berries for winter. The central title "Bewundere das Farbenspiel im Jahreslauf" is in a bold, italicized serif font.

Eberesche

Thymian

Schafgarbe

*Genieße  
den Duft  
blühender  
Heckenpflanzen*

Hundsrose

A central text block on a light beige background. The text is arranged in a central column. Surrounding the text are four botanical illustrations: Eberesche (hawthorn) with berries, Thymian (thyme) with small flowers, Schafgarbe (yarrow) with a flat-topped flower head, and Hundsrose (dog rose) with a large flower. The central title "Genieße den Duft blühender Heckenpflanzen" is in a bold, italicized serif font.

# Hecken sind in Gefahr

Auch auf dem Land haben Rationalisierung und Technisierung Einzug gehalten. Handarbeit ist unrentabel geworden. Brennholz, Medizin und Tierfutter gibt es heute zu kaufen. Die neue, maschinengerechte Flur ist monoton und gesichtslos.

Auch im Bayerischen Wald sind Heckenlandschaften selten geworden. Doch ein Miteinander von Naturschutz und Landwirtschaft ist auch in ausgeprägten Heckengebieten wie hier in Allhartsmais möglich.



Maschinengerechte "Gäuboden"-Landschaft

## Hecken nutzen auch der Landwirtschaft

Immer mehr Landwirte pflegen und pflanzen wieder Hecken aus eigenem Antrieb. Viele sehen aber leider immer noch nur Nachteile, die großen Vorteile der Hecken für die Landwirtschaft werden dabei oft verkannt.

## Hecken brauchen Pflege

Hecken werden seit jeher vom Menschen geformt und genutzt. Sich selbst überlassen, wachsen die Hecken zu Baumreihen durch und verlieren dadurch viele ihrer Vorteile für Natur und Landschaft. Deshalb

müssen sie alle paar Jahre abschnittsweise "auf den Stock gesetzt", d.h. kurz über dem Boden abgeschnitten werden.



Die Allhartsmaiser Hecken werden noch regelmäßig gepflegt.

Staatliche Förderprogramme honorieren diese Arbeit, von der wir alle profitieren.